

hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen





Titelbild: Ungewöhnlich starke Niederschläge sorgten Mitte Januar für tief winterliche Bedingungen in Vorarlberg. So auch in Hörbranz, wo sich die Schneedecke auf rund 60 cm aufgebaut hatte. Der Gemeindebauhof sowie die privaten Räumdienste hatten dadurch tagelang alle Hände voll zu tun, um Straßen, Wege und Plätze von der weißen Pracht zu befreien, ehe die Temperaturen wieder deutlich anstiegen.

Weitere Impressionen finden Sie auf der Seite 27 und auf der Rückseite der Gemeindepublikation Hörbranz aktiv. Bilder: Marktgemeinde

## Redaktionsschluss

für das Heft Nr. 283 – März 2021  
ist der **10. Februar 2021**.

**Im Hörbranz Aktiv werden ausschließlich  
Veranstaltungen, die im Ausgabemonat  
stattfinden, angekündigt.**

Wichtig für Ihre Berichte:

- Texte und Bilder als getrennte Dateien in einer E-Mail senden (wenn möglich)
- Texte als Word-Doc oder PDF
- Bilder als jpg, tif, eps oder bmp
- Achten Sie auf eine ausreichende Größe Ihrer Bilder (mindestens 1200 Pixel Breite)

Ihre Beiträge senden Sie am besten per E-Mail an  
**medien@hoerbranz.at**

Impressum:  
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz  
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser und Michel Stocklasa  
Gestaltung: Michel Stocklasa  
Druck: Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn  
Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos

## Inhaltsverzeichnis

<b>Gemeinde</b>	■	
Vorwort Bürgermeister		3
Voranschlag der Marktgemeinde beschlossen		4 – 5
COVID-Impfung: Auftakt im Josefsheim		6
Mit der Impfung in Richtung Pandemie-Ende		7
Aufruf zur Blutspende		7
Mitarbeit im Hörbranz e5-Team		8
Funken als nationales Kulturerbe fällt aus		9
<b>Bildung</b>	■	
KG/KIBE: Infos Betreuungsjahr 2021/2022		10
Infos zum Kleinkindbetreuungsjahr 2021/2022		11
Kindergartenerweiterung bringt neue Möglichkeiten		12
Land Vorarlberg: Infos für Erziehungsberechtigte		13
Mittelschule Hörbranz		14 – 15
Kindergarten Dorf		15
<b>Vereine</b>	■	
Standbymodus für die Narrenzeit		16 – 17
Turnerschaft Hörbranz		18
Personelle Verstärkung für den Tennisclub		19
COVID-19-Info für Vereine		19
Jugendfeuerwehr: Friedenslicht 2020		20
<b>Soziales</b>	■	
Offene Jugendarbeit Leiblachtal		21
<b>Dies &amp; Das</b>	■	
Aus der Geschichte		22 – 24
aha – Infos für Jugendliche		25
Wir gratulieren, wir trauern...		26 – 27
Impressionen: Winter in Hörbranz		27
Serviceseite Soziales		28 – 29
Hinweise, Termine, Veranstaltungen		30 – 31

## Vorwort

Liebe Hörbranzerrinnen!

Liebe Hörbranzler!

Der erste Monat des Jahres 2021 liegt bereits hinter uns. Frau Holle hat Hörbranz in eine idyllische Winterlandschaft verwandelt und in strahlendes Weiß getaucht. Diese Schneemengen erfreuen viele, insbesondere die jüngste Generation. Aber sie fordern auch die Gemeinde – insbesondere das Team des Bauhofs wie auch extern beigezogene Unternehmer. Fast rund um die Uhr wurde hier gearbeitet, um unsere Straßen und Wege von den Schneemassen zu befreien. Ich danke allen für diesen Einsatz, den die Beteiligten mit einer Selbstverständlichkeit erbringen.

Dieser Jänner hat aber von uns allen auch wieder viel abverlangt und wie es aussieht, werden das die kommenden Wochen weiterhin tun. Die gute Nachricht ist jedoch, dass wir durchaus zuversichtlich sein können. Mit der Impfstrategie soll es ermöglicht werden, den besonders gefährdeten Gruppen noch im ersten Quartal die Möglichkeit zu bieten, sich impfen zu lassen. Wenn hier eine entsprechende Durchimpfungsrate erreicht wird, wird die Wahrscheinlichkeit einer Überlastung der Intensivstationen – und das gilt es zu vermeiden – wesentlich geringer und so sollte es möglich werden, langsam in unser so geschätztes gesellschaftliches Leben zurückzufinden.

Auch in Hörbranz wurde der Erste Schritt in diese Richtung bereits getan. Ich freue mich sehr, dass am 15.01.2021 im Josefsheim die ersten

Impfungen durchgeführt werden konnten. Noch mehr freut es mich aber, dass die Impfbereitschaft derart hoch ist. Es nahmen nämlich sage und schreibe 98 % der Bewohnerinnen und Bewohner im Josefsheim, der Wohngemeinschaft und im betreubaren Wohnen das Angebot der Impfung mit Freude an. Auch die Impfbereitschaft von 75% des Personals ist höchst erfreulich. Wir liegen damit eindeutig im Spitzenfeld. Ich möchte an dieser Stelle offiziell den Verantwortlichen vor Ort sowie unserem Gemeindearzt und den Sprengelärzten herzlich für Ihre umsichtige Aufklärungsarbeit, die zu diesem Erfolg geführt hat, danken! Einen umfassenden Bericht dazu gibt es auf den Seiten 6-7 zum Nachlesen.

Auch auf unser Gemeindebudget hat Corona massive Auswirkungen. Einnahmenausfälle auf der einen Seite und höhere Abgabenvorschreibungen auf der anderen Seite machen die Finanzplanung in dieser angespannten Situation nicht gerade leichter. Glücklicherweise haben wir von Seiten des Bundes mittlerweile die Zusage, dass wir weitere Finanzspritzen erhalten. Diese sind im beschlossenen Budget noch nicht berücksichtigt. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Bund waren zum Zeitpunkt des Budgetbeschlusses jedoch noch nicht abgeschlossen. Im Sinne der Offenheit und Transparenz haben wir in der Hörbranz Gemeindevertretung zudem beschlossen, unsere Fi-



Bürgermeister Andreas Kresser

nanzen auf [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) offenzulegen. Die wichtigsten Kennzahlen können dort ab sofort eingesehen werden. Nähere Informationen über die Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 16.12.2020 und der Budgetplanung – auch zu den wesentlichen geplanten Vorhaben im Jahr 2021 – finden sich auf den Seiten 4-5.

So wünsche ich allen weiterhin die notwendige Geduld, die Umsicht zur Liebe unserer Nächsten und vor allen Dingen Gesundheit!

Euer Bürgermeister  
Andreas Kresser

# Ein Budget für die Zukunft: Voranschlag 2021 der Marktgemeinde Hörbranz beschlossen

In der Sitzung vom 16. Dezember 2020 hat die Gemeindevertretung den Voranschlag 2021 für die Marktgemeinde Hörbranz beschlossen. Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf das nächstjährige Budget von Hörbranz aus. Wesentlich geringere Ertragsanteile von Bund und Land und fehlende Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind die großen Herausforderungen.



Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wurde ein richtungsweisendes Budget aufgestellt, wenngleich, wie das in schwierigen Zeiten oft ist, man auch auf Reserven zurückgreifen muss. Zwischenzeitlich wurde von Bundesseite mitgeteilt, dass Hörbranz im Jahr 2021, Corona-Finanzspritzen von rund € 830.000,00 erwarten kann. Somit ist absehbar, dass sich die veranschlagten Zahlen noch zu Gunsten unserer Gemeinde verbessern werden.

Konstruktive Verhandlungen mit allen Fraktionen im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand bildeten die Grundlage für den Budgetbeschluss der Gemeindevertretung. „Hörbranz soll sich positiv weitentwickeln. Mit diesem Budget wurden die Voraussetzungen geschaffen. Es handelt sich ein Stück weit um ein Übergangsbudget. Einiges, wie beispielsweise das notwendige Projekt rund um die Trinkwasserbrunnen- und Pumpwerkenerneuerung für satte 1,8 Millionen Euro ist bereits in der Vorperiode geplant worden und muss nun zur Umsetzung gelangen. Manch andere zukunftsweisende Budgetpositionen tragen bereits die Handschrift der neuen Gemeindeführung“, so Bürgermeister Andreas Kresser.

So sind im Budget Investitionen in die „junge Generation“ vorgesehen. Die Volksschule soll neue, ergonomische Tische und Stühle für alle Klassen bekommen. Fast unglaublich: Die

alten Möbel stammen aus dem Jahr 1955. Im Bereich des Schulzentrums sind Bedarfserhebungen und eine Machbarkeitsstudie als Grundlage für weitere Entscheidungen vorgesehen (Turnhallenerneuerung, Mittagsbetreuung etc).

Im Bereich der frühen Bildung (Kindergarten, Spielgruppen) liegt der Schwerpunkt auf einer höchstmöglichen Qualität der pädagogischen Arbeit. Die Kosten sind hier in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage und der erfreulicherweise hohen Kinderzahlen immens angestiegen. Der Zubau des Kindergartens Unterdorf wird in diesen Tagen bezogen. Näheres dazu auf Seite 12.

Auch der Klimawandel ist ein großes Thema und betrifft uns alle. Dem hat sich gerade eine Gemeinde in einer Vorbildfunktion anzunehmen. Die gesamte Gemeindestraßenbeleuchtung, welche die Lebensdauer erreicht hat, hohen Stromverbrauch erzeugt und immense Wartungskosten verursacht, wird innert der nächsten zwei Jahre auf eine energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt. Das Musikprobelokal soll zudem mit einer durch das Land geförderten Photovoltaikanlage ausgestattet werden – ein wichtiger Schritt in Richtung Energieautonomie. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurde auch bei den Vereinsförderungen nicht gespart. Diese bleiben auf hohem Niveau. Ein

gewichtiges Wort hat die Gemeinde auch bei der Nachnutzung des Salvatorkollegs. Intensive Gespräche wurden hier bereits aufgenommen.

Ziel ist es, eine Quartiersentwicklung rund um das Areal zu realisieren. Eine verdichtete Wohnnutzung, wie schon zuletzt angedacht, wird vom neuen Bürgermeister und dessen Fraktion äußerst kritisch gesehen. Gespräche hierzu sind bereits mit dem Land Vorarlberg und dem Salvatorianerorden im Gange. Auch dafür wurden im Budget 2021 entsprechende finanzielle Mittel vorgesehen. „Hoffentlich sehr bald wird es hierzu schon mehr Informationen geben können“, resümiert der Bürgermeister. Der Voranschlag wurde mit einer Stimmenmehrheit von 19 zu 8 Stimmen beschlossen.



Zudem wurde auf Antrag des Bürgermeisters, ganz im Sinne der Transparenz mit 23 zu 4 Stimmen, die Veröffentlichung der Gemeindefinanzen auf [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) beschlossen. Die Daten können dort bereits abgerufen werden.

Bedauerlicherweise wurde das Abstimmungsverhältnis im Artikel in den VN und auf vol.at (20:7) nicht korrekt wiedergegeben. Der Voranschlag 2021 ist übrigens auch auf der Gemeindehomepage in vollem Umfang einsehbar. Auch bei den Gemeindevertretungsprotokollen wird großer Wert auf maximale Transparenz gelegt. Diese

sind so gestaltet, dass der Verlauf der Diskussion auch später für Leserinnen und Leser nachvollzogen werden kann. Die Protokolle bedürfen allerdings stets der Genehmigung durch die Gemeindevertretung und können daher immer erst zeitversetzt nach Beschlussfassung auf der Gemeindehomepage eingestellt werden. Auch an der

Amtstafel im Gemeindeamt können diese eingesehen werden. Übrigens: Die Gemeindevertretungssitzungen sind öffentlich. Die Sitzungen finden derzeit aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie im Leiblachtsaal statt, sodass die notwendigen Schutzmaßnahmen (Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz, udgl.) auch eingehalten werden können.

Bericht: Redaktion

## Steuern, Abgaben und Gebühren

		2021	Gültig ab
<b>Grundsteuer A</b>	Hebesatz	500,00	2021
<b>Grundsteuer B</b>	Hebesatz	500,00	2021
<b>Kommunalsteuer</b>	Lt. Gesetz 3% von der Lohnsumme		1994
<b>Gästetaxe</b>	pro Tag und Person € 1,00 (ganztägig)	1,00	2021
<b>Hundesteuer</b>	für den ersten Hund im Haushalt inkl. Hundekotsäckchen	45,00	2021
	für jeden weiteren Hund inkl. Hundekotsäckchen	100,00	2007
<b>Leichenhallen-</b>			
<b>gebühr</b>	pro Tag der Aufbahrung	20,00	2012
<b>Gräbergebühren</b>	Reihengrab	140,00	2012
gemäß § 4 Friedhofs-	Einfachgrab (2 Personen)	400,00	2012
ordnung	Doppelgrab (4 Personen)	800,00	2012
	Dreifachgrab (6 Personen)	970,00	2012
	Urnenerdgrab	270,00	2012
	Urnengemeinschaftsgrab	270,00	2016
	Urnenstele für 4 Urnen	1.760,00	2012
<b>Abfallgebühren</b>	Restmüllsack 40 lit	3,20	2021
	Restmüllsack 20 lit	1,60	2021
	Biomüllsack 15 lit	1,50	2017
	Biomüllsack 8 lit	0,90	2018
	Bio - Einstecksack	0,30	2018
	Bauschutt per m <sup>3</sup>	38,00	2007
	Müllgrundgebühr per Person lt. Verordnung	17,00	2007
	Biotonne 2x jährlich	6,68	2002
	Sperrmüllabgabe bei Bauhof pro angefangener 1/2m <sup>3</sup>	8,00	2004
	Grünabfälle Bauhof pro angefangene 1/2 m <sup>3</sup>	4,00	2004
	Mindestgebühr für Sperrmüllabgabe bei Bauhof	3,00	2002
	Alle Gebühren inkl. USt		
<b>Wassergebühren</b>	Bezugsgebühr gem. § 15 (3) Verordnung	0,80	2017
	Zählermiete 3m <sup>3</sup> -Zähler vierteljährlich	5,00	2003
	Zählermiete 7m <sup>3</sup> -Zähler vierteljährlich	7,00	2003
	Zählermiete über 7m <sup>3</sup> -Zähler vierteljährlich	10,00	2003
	Bewertungseinheit	8,00	2003
	Alle Sätze ohne USt		
<b>Kanalgebühren</b>	Benützungsgem. lt. § 16 - Verordnung	1,90	2017
	Beitragssatz gem § 10 KA-Verordnung	21,00	2003
	Alle Sätze ohne USt		
	Erschließungsbeitrag gem § 13 (2)		
	Bewertungseinheit 5% der Grd.Fläche		
	Reduzierung der Bewertungseinheiten bei teilweiser Einleitung von Dachwasser.		
	a) Bei Regenwassersammelbehälter mit mindestens 2 m <sup>3</sup> Inhalt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die bebaute Fläche um 25%.		
	Bei Sickerschacht mit Überlauf in den Kanal mit mindestens 4 m <sup>3</sup> Inhalt - Reduzierung der Bewertungseinheit für die bebaute Fläche um 50%.		

## COVID-Impfung: Auftakt im Josefsheim Hörbranz

Am Freitag, den 15. Januar 2021 wurden rund 100 Personen, darunter Bewohnerinnen und Bewohner des Josefsheim sowie ein Großteil der Belegschaft, mit der COVID-19-Impfung versorgt. Die Impfung selbst wurde von den Ärzten des Dienstsprengeles Leiblachtal Dr. Katharina Bannmüller, Dr. Hubert Fröis und Dr. Arno Trplan verabreicht.

Dies bildete den Auftakt zur Impfung, gemäß des von der Bundesregierung vorgestellten Phasenplans, in der Marktgemeinde Hörbranz. Als wichtigen Schritt zur Kontrolle über die Pandemie sehen auch die Verantwortlichen des Sozialzentrums den Impfstart, im Beisein von Bgm. Kresser, an Ort und Stelle.



Bewohner Hermann Amann: „Die Impfung ist in Ordnung, da sollen alle mitmachen“. Hier im Bild flankiert von Bediensteten des Josefsheims, Dr. Bannmüller Et Bgm. Kresser, der vor Eintritt ins Sozialzentrum negativ getestet wurde, aber die Impfung gemäß Priorisierung erst später erhält.

Durch das hohe Verantwortungsbewusstsein der MitarbeiterInnen ist es bis zuletzt gelungen, dass die BewohnerInnen keine COVID-19-Infektion erleben mussten. Im Mitarbeiterbereich gab es drei Infektionen, die allerdings komplikationslos verliefen und keine Probleme für den täglichen Betrieb dargestellt haben. „Das Interesse der BewohnerInnen, Angehörigen und Mitarbeiter an der Coronaimpfung wurde stetig größer. Es ist uns durch sehr viele Gespräche gelungen 98% der BewohnerInnen (inkl. der Wohngemeinschaft und des betreubaren Wohnens) sowie 75 % der in der Pflege beschäftigten MitarbeiterInnen am 15. Januar zu impfen. In Summe wurden 59 BewohnerInnen und 42 Mitarbeitende geimpft“, so Geschäftsführer Matthias Pfanner, der sich schon auf den zweiten Impftermin in Bälde im Hause freut.



Für Olga Pichler war klar: „Ich habe eine große Familie die ich bald wieder sehen möchte. Die Impfung gibt Sicherheit“. Hier im Bild mit Gemeindearzt Dr. Arno Trplan Et Bürgermeister Andreas Kresser.



*„Mit der Impfung wird ein wichtiger Schritt zur Kontrolle der Pandemie gesetzt. Wichtig ist es mir festzuhalten, dass diese Impfung jeden einzelnen vor einem schweren Verlauf einer Infektion schützen wird. Im Sinne der Prävention ist diese Maßnahme ein fundamental wichtiger Zugang. Leider kursieren verschiedenste Annahmen, was diese Impfung alles im Körper anstellen kann. Diese Einschätzungen kann ich aus pflegerischer Sicht nicht teilen, da die Wirkmechanismen dieser Impfung gut erforscht sind. Es gibt bis zum heutigen Tag keine Hinweise über schwere Impfschäden oder andere Komplikationen“.*

Matthias Pfanner, Geschäftsführer Josefsheim



Fachgerechte Vorbereitung des Impfstoffes zur sofortigen Verabreichung durch die anwesenden Ärzte im Josefsheim in Hörbranz am 15. Januar 2021.

Rund drei Wochen später folgt die zweite Schutzimpfung im Sozialzentrum.



Der Hörbranzner Gemeindearzt Dr. Arno Trplan zum Impfstart:

„Besonders in der Altenbetreuung haben Einschränkungen der sozialen Kontakte spürbare, negative Auswirkungen. Auch aus diesem Grund bin ich als Arzt glücklich, dass mit der CoVid-19-Impfung im Sozialzentrum Hörbranz diese Beeinträchtigungen bald reduziert werden können. Vorbildlich ist, dass sich praktisch alle Bewohner und Bewohnerinnen impfen ließen. Auch das Pflegepersonal hat sich zu einem hohen Anteil bei dieser ersten Impfmöglichkeit zur Impfung

entschlossen. Die Harmlosigkeit der Impfung, wie sich zeigen wird, wird sicherlich noch viele zur Impfung bewegen. Ein Dank gebührt Geschäftsführer Matthias



Pfanner, dem Pflegedienstleiter Sven Hofer und der derzeitigen Heimärztin Dr. Katharina Bannmüller für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der „COVID-19- Impfpremiere“, resümiert Dr. Trplan.

## Mit der Impfung in Richtung Pandemie-Ende

Seit 18. Januar 2021 gibt es in Vorarlberg die sogenannte „Vormerkplattform“ zur Impfung.

Auf der Webseite des Landes Vorarlberg [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft) können sich alle Personen ab 16 Jahren zur kostenlosen und freiwilligen Coronaschutzimpfung vormerken lassen.

Die Impfung wird zeitlich gestaffelt und nach Priorität flächendeckend auf die gesamte Bevölkerung ausgerollt. Familienangehörige können bei der Registrierung behilflich sein. Sollte auch diese Möglichkeit nicht gegeben sein, wenden Sie sich bitte an die „Impfhotline“ unter 0810 810 601, wo die Vormerkung ebenfalls ange-

fordert werden kann. Wenn Impfstoff und Termine zur Verabreichung verfügbar sind, erhalten Vorgemerkte eine Benachrichtigung mit der Einladung, einen Zeitpunkt für die Impfung zu vereinbaren.

Alle RisikopatientInnen bzw. Bürgerinnen und Bürger mit Vorerkrankungen werden ersucht, ihre persönliche Impf-Vormerkung zusammen mit ihrem betreuenden Arzt vorzunehmen. Zudem wird weiterhin an sieben Standorten in Vorarlberg getestet. Die **Anmeldung zur Testung** finden Sie ebenso auf der Webseite des Landes Vorarlberg. Weitere Infos gibt es auch auf der Gemeindehomepage.

Quelle: Land Vorarlberg (Stand Redaktionsschluss)

**Jetzt eintragen zur Schutzimpfung:**

Auf der Webseite Landes Vorarlberg [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft)

Hotline im Bedarfsfall oder für Fragen:  
Tel. 0810 810 601

**Testmöglichkeit in der Umgebung:**

**Bregenz:**

Sporthalle Rieden, Untere Burggräferstraße 11. Dienstag bis Samstag, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

**Dornbirn:**

Dornbirn Testzentrum (Messehalle 10), Untere Roßmähder. Montag bis Sonntag, jeweils 08:00 bis 17:30 Uhr.

**Anmeldung zur Corona-Testung** über [www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet)

Sie haben weitere Fragen?  
Hotline: 0810 810 600

**COVID-Impfung in 3 Phasen:**

**Phase I – Jänner/Februar**

Eng priorisierte Zielgruppe, geimpft wird zentral vor Ort:

Alten- und Pflegeheime, Senioreneinrichtungen sowie Krankenanstalten, Spitalsambulanzen, Ordinationen (eigenes Personal).

**Phase II – Februar/März/April**

Eng priorisierte Zielgruppe erweitert für Personen über 65 außerhalb von Pflegeheimen und in mobiler 24h Pflege, Personal der 24h Pflege, Personen mit Systemrisiko im Bereich Sicherheit, Justiz, Schulen, kritische Infrastruktur und zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens.

**Phase III – ab April**

Impfungen für alle, die sich impfen lassen möchten:  
Allgemeinbevölkerung in den großen Betrieben, Einrichtungen, Dienststellen (abhängig von Organisationsstärke) und Allgemeinbevölkerung in Impfzentren, Impfstraßen und bei niedergelassenen Ärzten.

## Mitarbeit im Hörbranzer „e5-Team“



### Energietelefon

Energieberatung am Telefon:  
kostenlos – praxisnah – schnell

+43 5572 31 202 - 112

Seit dem Start des e5-Programms 1998 besteht in Hörbranz ein „e5-Team“. In dieser Zeit haben sich bereits viele Hörbranzerinnen und Hörbranzer aktiv für eine Verbesserung der Energieeffizienz und mit einem bewussten Umgang mit allen Energieformen auseinandergesetzt. Diese Bemühungen wurden bereits mit „eeee“ ausgezeichnet.

Nun soll das e5-Team personell neu aufgestellt werden. In einer neuen Zusammenstellung sollen die Ziele der Energieautonomie Vorarlberg 2050 gemeinsam weiter verfolgt werden.

Die Eckpunkte dieser Arbeit sind:

- Sparsamer, effizienter Umgang mit Energie
- Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Holz, Biogas,..)
- Förderung sanfter Mobilität (Zufußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn,...)
- Klimaschutz durch die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

Für die Neubesetzung des Hörbranzer e5-Teams suchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für Projekte im Bereich Umwelt und Klimaschutz interessieren. Die Arbeit im Team wird vom Energieinstitut Vorarlberg inhaltlich unterstützt. Im Austausch mit anderen e5-Teams können neue Ideen entstehen oder erfolgreiche Initiativen übernommen werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere Personen im Hörbranzer „e5-Team“ einbringen wollen und damit einen Beitrag für unsere gemeinsame Klima- und Energiezukunft leisten. Jede Form der Mitarbeit ist erwünscht!

Für weitere Fragen steht euch **Jürgen Ulmer** zur Verfügung.



Telefon +43 676 845 545 513  
Mail: [juergenulmer@gmail.com](mailto:juergenulmer@gmail.com)

Infos zur Energieberatung und zur Energieeffizienz im Web unter [www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)



### Energiespartipp:

#### Wussten Sie schon?

Ein 4-Personen-Haushalt produziert täglich durch Verdunstungsvorgänge 6 – 9 Liter Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf.

#### Richtiges Lüften:

Das Fenster sollte man nur im Sommer kippen. In den anderen Jahreszeiten geht durch das Kippen zu viel Energie verloren und fördert



die Schimmelbildung, da die Wände stark abkühlen. Daher empfiehlt sich eine Querlüftung, bei der zwei, sich gegenüberliegende, Fenster (oder ein Fenster und Tür, die sich gegenüber liegen) geöffnet werden.

#### Energie und Kosten sparen:

Innerhalb 5 Minuten wird die Raumluft mit frischer Außenluft ausgetauscht und die in den Wänden gespeicherte Wärme geht nicht verloren.

## Funkenfeuer als nationales Kulturerbe fällt heuer leider auch in Hörbranz aus.



Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen und der Planungsunsicherheit in naher Zukunft haben die einzelnen Hörbranzer Funkenparzellen Berg, Giggelstein, Leiblach und Ruggburg beschlossen, dieses Jahr das traditionelle und publikums-

wirksame Funkenabbrennen nicht durchzuführen. Die Organisatoren und vielen Helfer der Funkenzünfte bitten um Verständnis für die Maßnahme, da gegenwärtig nicht bekannt ist, ob der Funkenbrauch als Veranstaltung am dritten Februarwochenende überhaupt orga-

nisiert werden kann bzw. welche Auflagen dann seitens des Gesetzgebers in Zeiten der Pandemie zu beachten sind. Die Verantwortlichen freuen sich, das feurige Spektakel 2022 wieder gemeinsam und im großen Kreis feiern zu können.

Quelle: Christian Fetz

## Funkenfeuer als alter Brauch und Schwellenfest in die Fastenzeit

Der Funken ist ein alter Feuerbrauch, der vor allem im schwäbisch – alemannischen Raum und in Vorarlberg flächendeckend verbreitet ist. Heimische Historiker wissen von Unterlagen, die rund 400 Jahre alt sind. Der Funken Sonntag, seit 2010 nationales UNESCO-Kulturerbe, stellt auch den ersten Fastensonntag dar.

In Vorarlberg werden am Sonntag bzw. schon am Vorabend die Funken in unterschiedlichen Bauweisen mit Holzmaterial, Buscheln, Schilf sowie extra abgelängten Holzschelten, bei Einbruch der Dunkelheit angezündet. Dieser Brauch wird als Volksfest (gesellschaftliche Praktik) gefeiert

und soll dem alten Volksglauben nach den Winter austreiben. Fachleute sind der Ansicht, dass das feurige Treiben in früheren Zeiten am letzten Faschingssonntag stattgefunden hat.

Die Verschiebung in die Fastenzeit wird durch die Übernahme des gregorianischen Kalenders anno 1582 begründet. Das Funkenfeuer in Vorarlberg wird somit der „alten“ Fasnat zugeschrieben und stellt damit seitens der Wissenschaft ein „Schwellenfest“ zum Ende der Fasnat in die Fastenzeit dar. Das Funkenabbrennen hat sich im Laufe der langen Entwicklungszeit stark verändert. Ursprünglich bestanden die Funken aus einem

mit Brennmaterial umschichteten, schlichten Baum. Daher die Bezeichnung Funkenbäume. Mit dem späteren 19. Jahrhundert und somit mit der Aufklärung und der industriellen Revolution erlebte das feurige Geschehen mit der Entstehung der Funkenzünfte eine Neuorganisation.

Funken: Jede Generation entwickelte dazu, je nach Zeitgeist, ihre eigenen Vorstellungen. Ursprünglich kam dem „Fackelschwingen“ als Funken hohe Bedeutung zu: Das „Funken“ von Burg zu Burg als Informationsübertragung. Unbestritten ist aber, dass der Feuerbrauch schon früher eine wichtige soziale Funktion in der Gesellschaft erfüllte und in Vorarlberg einen Landesbrauch darstellt.

Bericht: Redaktion

# Informationen für das Betreuungsjahr 2021/2022 Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen

In den Hörbranzer Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen sammeln die Kinder erste Erfahrungen und lernen gemeinsam in der Gruppe. In der Kindergruppe profitieren die Kleinsten von den Spiel- und Lernmöglichkeiten, die über die Familie hinausreichen. Ein bedarfsgerechtes Angebot unterstützt Eltern dabei, Familie und Beruf besser verbinden zu können. Zuletzt stand die Erweiterung beim

## Betreuungsangebote und Öffnungszeiten

Die Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Hörbranz bieten ein aufeinander abgestimmtes Betreuungsangebot mit der Zielsetzung, die

### Grundangebot Vormittagsbetreuung

Das Grundangebot einer Vormittagsbetreuung mit flexiblen Bring- und Abholzeiten wird in allen Kindergärten und Kleinkindgruppen ident angeboten. Montag bis Freitag, längstens von 7.30 bis 12.30 Uhr.

### Kindergarten am Nachmittag

Im Kindergartenbereich schließt das Grundangebot eine Nachmittagsbetreuung mit ein. Geboten werden bis zu vier Spielnachmittage von Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr.

### Festlegung der Öffnungszeiten in den Einrichtungen

Auf Grundlage der Bedarfserhebungen (Anmeldungen Februar 2021) und mit Bezug auf zur Verfügung stehende Ressourcen werden die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen für das folgende Betreuungsjahr festgesetzt. Orientierung bietet der Vereinbarkeitsindikator für Familie

Kindergarten Unterdorf besonders im Fokus der Marktgemeinde als Träger der elementarpädagogischen Einrichtungen. Mit dem Neubau, der in diesen Tagen bezogen wird, findet das Betreuungsangebot eine maßgebliche Erweiterung. Die neuen Raumlösungen ermöglichen künftig die Führung von drei Ganztagsgruppen und zwei Kinderbetreuungseinrichtungen am Standort Unterdorf. Mehr dazu auf der Seite 12 in dieser Ausgabe.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich mit den Pädagoginnen und Pädagogen und der breiten Infrastruktur zu unterstützen.

### Ganztagsbetrieb: Erweiterte Betreuungszeiten

Im Ganztagsbetrieb gibt es ergänzend zum Grundangebot erweiterte Betreuungszeiten.

Morgenmodul: Mo bis Fr, 7.00 bis 7.30 Uhr

Mittagsmodul mit Mittagessen und Ruhezeit:  
Mo bis Do, 12.30 bis 14.00 Uhr

Nachmittagsmodul im Bereich der Kleinkindbetreuung:  
Mo bis Do, 14.00 bis 16.30 Uhr

Spätmodul: Mo bis Do, längstens bis 17.30 Uhr

und Beruf (VIF), welcher die Erwerbsfreundlichkeit anhand folgender Kriterien misst: 45 Stunden Öffnungszeit pro Woche, mindestens viermal pro Woche eine Öffnungszeit von 9,5 Stunden mit Mittagessen, maximal 25 Schließtage im Jahr. Die Berufstätigkeit ist nachzuweisen.

## Kindergarten-Anmeldungen für 2021/2022

**Kindergarten Dorf**, Römerstr. 3

**Ganztageskindergarten Unterdorf**, Staudachweg 4a

**Ganztageskindergarten Brantmann**, Kirchweg 36

**Kindergarten Leiblach**, Leiblachstr. 33

**Aufgenommen werden Kinder im Alter zwischen 3 bis 6 Jahren. Stichtag 31.08.2021 (Vollendetes drittes Lebensjahr).**

Von Seiten der Marktgemeinde werden im Monat Februar alle Familien mit Kindergartenkindern direkt angeschrieben und zur Kindergartenanmeldung eingeladen. Eine Bedarfserhebung ist miteinbezogen. Mit der Anmeldung geben die Familien ihren konkreten Betreuungsbedarf bekannt. Die Eltern werden schriftlich über die Aufnahme des Kindes informiert.

## Infos zur Anmeldung: Kleinkindbetreuungsjahr 2021/2022

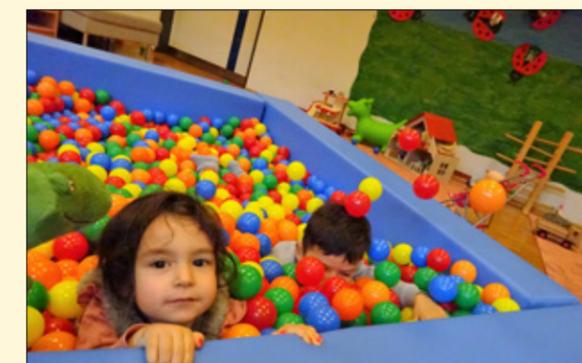
Regenbogen | Schneggahüsle | Storchennest | Neu: Käferle & Frösche

In unseren Kleinkindgruppen treffen sich die Kinder zum gemeinsamen Spielen, Bewegen, Matschen, Geschichten hören, Singen und Gestalten. Das eigene Tun und das gemeinsame Spiel in der Kleingruppe stehen im Mittelpunkt. Das Kind erhält vielfältige Gelegenheiten Neues zu erkunden, selbstwirksam tätig zu sein und sich mit anderen Kindern auszutauschen. Erfahrungsräume für Bewegung, Ruhe und Spiel werden den Kindern im Haus und im Garten ermöglicht. Den Alltag mitgestalten dürfen und dabei Freunde finden sind wertvolle Erfahrungen für das Kind.

Rituale im Tagesablauf geben Sicherheit. Unsere Kinderbetreuerinnen begleiten die Kinder feinfühlig in ihrer Entwicklung. Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen Bedürfnissen, Talenten und Rechten. Eltern dürfen ihre Kinder in unseren Kleinkindbetreuungseinrichtungen gut aufgehoben wissen, gerade in Zeiten elterlicher Berufstätigkeit.

### Unsere Teams freuen sich über Neuzugänge!

Nach der Platzvergabe erhalten die Familien eine Einladung zum Erstgespräch mit Besuchsmöglichkeit und zum Elternabend.



**Anmeldewoche für das KIBE Jahr 2021/22  
15. bis 26. Februar 2021**

Anfragen sind schriftlich per Mail oder telefonisch erbeten. Nach voriger Abklärung wird das betreffende Anmeldeformular dann übermittelt.

**Kontakt: Bereichsstelle KG und KIBE**

Lindauer Str. 58, 6912 Hörbranz

**Tel. 05573 / 82222-131**

**E-Mail: kinder@hoerbranz.at**

**Für die Aufnahme der Kinder sind folgende Altersregelungen zu beachten:**

**2- bis 3-jährige Kinder (Stichtage: 01.09.2018 bis 31.08.2019)** werden im Jahr vor dem Kindergarteneintritt vorrangig aufgenommen. Bei Berufstätigkeit der Eltern ist eine Aufnahme des Kindes altersmäßig früher möglich. Platzvergaben erfolgen altersmäßig absteigend.

**KIBE Regenbogen: Standort Dorf**

**KIBE Schneggahüsle: Standort Brantmann**

**KIBE Käferle & Frösche: Standort Unterdorf**

24 Monate bis 20 Monate (Stichtag: 31.12.2019)

**KIBE Storchennest: Standort Ziegelbach**

24 Monate bis 15 Monate (Stichtag: 31.05.2020)

### Grundangebot Vormittagsbetreuung

Als Spielgruppenangebot ist eine Aufnahme an zwei bis drei Vormittagen möglich, unabhängig von elterlicher Berufstätigkeit von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr mit flexiblen Bring- und Abholzeiten.

**Betreuungsangebot zur Abdeckung elterlicher Berufstätigkeit**

Um Familien eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, werden erweiterte Betreuungszeiten angeboten (weitere Vormittage, Morgenbetreuung ab 7.00 Uhr; Mittagstisch mit Ruhezeit 12.30 - 14.00 Uhr; Nachmittagsangebot 14.00 - 16.30 Uhr und Spätbetreuung bis 17.30 Uhr).

Die Betreuungszeiten werden in Abhängigkeit der Bedarfe und der zur Verfügung stehenden Ressourcen in den einzelnen Einrichtungen unterschiedlich festgesetzt (Februar 2021). Mit der Platzvergabe erhalten Eltern eine Zusage und eine Einladung zum Erstgespräch mit Besuchsmöglichkeit in der Kindergruppe. Die Elterntarife und weitere Infos finden sich auf der Homepage der Marktgemeinde Hörbranz.

**Waldkindergarten & Waldspielgruppe Hörbranz:**

Infos auf der S. 27 oder auf [www.waldkinder-hoerbranz.at](http://www.waldkinder-hoerbranz.at)

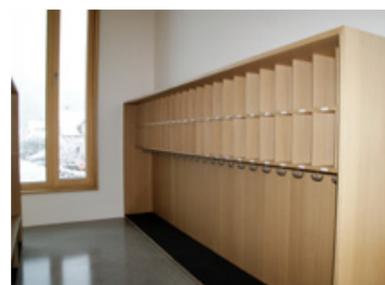
## Erweiterung des Kindergartens bringt neue Möglichkeiten

Seit dem letzten Bericht über den Fortschritt beim Neubau zum bestehenden Kindergarten Unterdorf hat sich, trotz der Verzögerungen zuletzt durch Corona, einiges getan. Mit Anfang Februar kehrt im neuen Haus schrittweise Leben ein.

Die zeitgemäßen Räumlichkeiten, direkt verbunden mit dem bestehenden Gebäude, bieten neue attraktive Möglichkeiten. Mit dem Infrastrukturprojekt, für welches rund 2,3 Mio. Euro veranschlagt wurden, können am Standort künftig drei Ganztagsgruppen sowie zwei Kinderbetreuungsgruppen geführt werden. Wir bieten hier eine ausgesprochen hohe Qualität. Der Bezug am Standort folgt nun etappenweise, sodass in absehbarer Zeit nicht mehr auf Ausweichlokale zurückgegriffen werden muss. „Mein Dank gilt hier allen Beteiligten, besonders der vorigen Gemeindevertretung mit Bgm. Karl Hehle für die getroffenen Planungsschritte. Der Bedarf ist klar gegeben, zumal wir über eine positive Bevölkerungsentwicklung verfügen. Dies bedingt weiterhin das aktive Handeln der Politik, um bei den Erfordernissen zur Kinderbetreuung auch Schritt halten zu können“, konstatierte Bürgermeister Andreas Kresser beim winterlichen Rundgang Mitte Januar. Bericht: Redaktion



Conny Rupp (Bereichsleiterin Kindergarten/KIBE), Bgm. Andreas Kresser Et Architekt Josef Fink (re.)



„Ein Haus für Kinder, das unterschiedliche Bereiche bietet und anregend für die Entwicklung der Kinder sein soll. Ein Haus, das perfekte Arbeitsbedingungen bietet, die Struktur des Bestandes aufnimmt und logistisch weiterführt. Ein Haus, das übersichtlich organisiert ist, mit natürlichen Materialien gebaut ist und energetisch dem Stand der Zeit entspricht. Ein Baustein in der Umgebungsbebauung“.

Josef Fink, Architekt

### Daten & Fakten:

Nutzfläche Kindergarten und Kleinkinderbetreuung neu = 560 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche Kindergartenbestand = 450 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche Kellerräume = 285 m<sup>2</sup>  
 Bruttoarminhalt = 3.775 m<sup>3</sup>  
 Heizwärmebedarf = 31 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Nettoeinrichtungskosten ca. 2,3 Mio. Euro

## Das Land Vorarlberg zur Kindergartenbesuchspflicht

In Vorarlberg gilt sowohl für fünfjährige als auch für vierjährige Kinder, die einen Sprachförderbedarf haben, die Kindergartenbesuchspflicht (§ 13b KGG). Kinder können aber unter bestimmten Voraussetzungen von der Kindergartenbesuchspflicht befreit werden, wenn die Eltern dies wünschen.

Für diese Befreiung müssen die Eltern einen Antrag an die Landesregierung stellen. Das Kindergarten-gesetz sieht vor, dass der Antrag bis Ende Februar vor Beginn des neuen

Kindergartenjahres gestellt werden muss. Viele Eltern kennen diese Frist nicht und stellen verspätet Anträge auf Befreiung von der Besuchspflicht ihrer Kinder.

Im neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, das derzeit erarbeitet wird, wurde die Regelung bereits neu definiert, damit sich dieses Problem mit der zu frühen Frist nicht mehr stellt. Da jedoch noch nicht absehbar ist, wann dieses neue Gesetz in Kraft treten wird, ersuchen wir Sie, das Info-blatt im Anhang zu beachten.

Wenn bekannt ist, dass Eltern ihr Kind befreien lassen möchten, z.B., weil sie für die weitere Betreuung ihres Kindes eine häusliche Erziehung oder eine Betreuung bei einer Tagesmutter bevorzugen, oder wenn das Kind die Kinderbetreuungseinrichtung mit vorschulischem Bildungsauftrag bis zum Schuleintritt weiter besuchen soll, dann bedingt dies eine Antragstellung, die bis Ende Februar erfolgen muss. Sie finden die Informationen auch auf der Gemeinde-homepage [www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at).

## Information für Eltern und Erziehungsberechtigte

Sehr geehrte Eltern,  
 Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

**Kinder sind zum Besuch eines Kindergartens verpflichtet, wenn sie am 1. September vor dem Start des neuen Kindergartenjahres fünf Jahre alt sind und im Folgejahr schulpflichtig werden. Kinder, die zu diesem Zeitpunkt vier Jahre alt sind und bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, sind ebenfalls besuchspflichtig.**

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, dass Ihr Kind von der Kindergarten-Besuchspflicht befreit werden kann. Wenn Sie dies wünschen, müssen Sie einen schriftlichen Antrag stellen.

**Diesen Antrag müssen Sie an das Amt der Vorarlberger Landesregierung schicken**  
 E-Mail: [elementarpaedagogik@vorarlberg.at](mailto:elementarpaedagogik@vorarlberg.at)

**Der Antrag muss vor Beginn des Kindergartenjahres bis spätestens Ende Februar gestellt werden.**

**Eine Befreiung ist nur aus folgenden Gründen möglich:**

- Das Kind hat eine Behinderung oder eine Krankheit.
- Der Weg zum Kindergarten ist schwierig. Der Weg kann dem Kind nicht zugemutet werden (schwierige Wegverhältnisse, große Entfernung).

- Das Kind besucht einen öffentlichen Übungskindergarten.
- Das Kind besucht eine sonstige Kinderbetreuungseinrichtung, in der die Bildungsaufgaben erfüllt werden. Bei Kindern mit Sprachförderbedarf muss in dieser Einrichtung auch Sprachförderung angeboten werden.
- Das Kind soll zu Hause betreut und erzogen werden; oder das Kind wird von einer Tagesmutter betreut. In beiden Fällen darf das Kind keinen Sprachförderbedarf haben. Die Bildungsaufgaben und der Leitfaden zur Werteerziehung müssen erfüllt werden.

**Bei vorzeitigem Schulbesuch ist keine Befreiung von der Kindergarten-Besuchspflicht notwendig.**

Eine Besuchspflicht-Befreiung während des Kindergartenjahres wegen längerer Urlaubsreisen, etc. ist nicht möglich. Es gibt die Möglichkeit, wegen Urlaubs im Ausmaß von fünf Wochen oder wegen eines außergewöhnlichen Ereignisses (z.B. Geburten, Hochzeiten, Todesfälle im Familienkreis) dem Kindergarten fernzubleiben.

**Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden des Fachbereichs Elementarpaedagogik gerne unter Tel. 05574 511 22105 oder E-Mail [elementarpaedagogik@vorarlberg.at](mailto:elementarpaedagogik@vorarlberg.at) zur Verfügung.**

Quelle: Land Vorarlberg

# Schule im Ort – Schule für alle – Schule, die niemals stillsteht!

Was für ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns! In der herausfordernden Coronazeit ist es uns gelungen, unsere pädagogischen und digitalen Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Doch Corona hat in der Mittelschule Hörbranz nicht nur für leere Klassen, sondern auch für weitere Entwicklungen gesorgt.



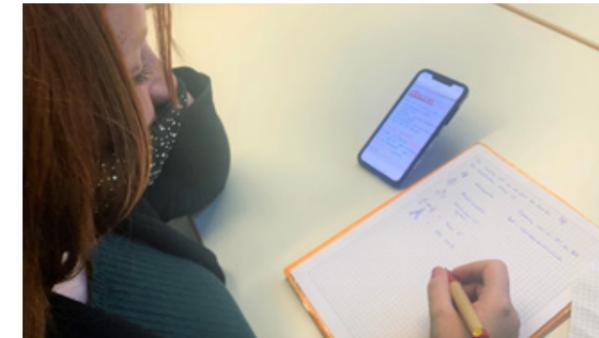
„Über eure persönliche Anmeldung ab Montag, den 15.02.2021 in der Direktion der Mittelschule Hörbranz freue ich mich!“

Gabi Fink, Schulleiterin



## Wir gehen mit dem Wandel der Zeit!

Jeder Schultag im Lockdown startete mit dem morgendlichen Wake-up-call per „MS Teams“. Durch das Unterrichtsfach DG (Digitale Grundbildung), ausgerüstet mit allen notwendigen Werkzeugen und Tipps zur Bearbeitung der Online-Aufgaben, sind unsere Schüler\*innen mittlerweile topfit im Internet unterwegs.



## NEU: iPad-Klassen

Ab dem Schuljahr 21/22 starten wir in der 5. und 6. Schulstufe flächendeckend mit dem Einsatz von iPads im Unterricht als Ergänzung zu den herkömmlichen Lehrmitteln. Die engagierten Lehrer\*innen des „Digi-Teams“ erarbeiten gerade ein Digitalisierungskonzept, nehmen an Online-Fortbildungen teil und tauschen intensiv Unterrichtsbeispiele und iPad-Tricks aus.



## WE WANT YOU!

Wir freuen uns, über jede Schülerin und jeden Schüler, die/der mit Stolz und Freude die Mittelschule Hörbranz als bedeutende Bildungseinrichtung besucht und somit auch repräsentiert.

Weitere Informationen und Videos aus dem Schulalltag finden sich auf unserer Homepage [www.ms-hoerbranz.vobs.at](http://www.ms-hoerbranz.vobs.at)



## Wir lassen kein Kind zurück!

Zusätzliche Betreuung und individuelle Förderung im Rahmen des Teamteachings, mit Hilfe älterer Schülerinnen und Schüler oder der Lernpaten sind Zusatzangebote, die bei Bedarf gerne in Anspruch genommen werden.



## Wir fördern Begabungen und Interessen!

Schüler\*innen wählen in der 3. und 4. Klasse Wahlpflichtmodule, die sich ganz nach ihren Interessen und Fähigkeiten richten. Zur Auswahl stehen unter anderem Spanisch, Erste Hilfe, Trendsport, Essen gut – alles gut!, Draußen im Grünen, Krippenbau, Lego-Robotik, Theater-Werkstatt u.v.m.



## Wir begleiten Schüler\*innen auf ihrem Weg!

Die Herausforderungen des Lebens und der Arbeitswelt sind vielfältig. Unser pädagogisches Angebot vereint Allgemeinbildung mit kreativen, sportlichen, sozialen und lebenspraktischen Inhalten in einem persönlichen Rahmen. Unseren Schüler\*innen stehen nach der Mittelschule alle Wege offen.

# Wie der Schnee beim Kindergarten Dorf seine Farbe bekam

Wenn es draußen schneit und die Landschaft fast vollständig weiß ist, schnappt man sich am liebsten den Schlitten oder macht eine Schneeballschlacht. Schnee ist einfach großartig. Unsere Kinder aus der Tigergengruppe, durfte dem Schnee etwas Farbe verpassen. Sie schnappten sich große Pipetten, saugten das Wasser, das mit Wasserfarben eingefärbt wurde, in diese auf und durften einfach

darauf losspritzen. Dies war eine gute Förderung für die Feinmotorik und auch der Farbenlehre. Dadurch entstand ein lustiges und wunderschönes Farbenbild.

Bericht: Kindergarten Dorf/Tiegerengruppe



## „Standbymodus“ für die Narrenzeit Ein etwas anderes Ruggi Ruggi Hoh 2021

Wenn sie diese Ausgabe des „Hörbranz Aktiv“ in den Händen halten, ist der Fasching kalendermäßig schon fast an seinem Höhepunkt angelangt. Eigentlich sollten Umzüge, Bälle, Kaffeekränzchen, Kindergartenbesuche und die Bürgermeisterabsetzung aktiv im Ortsgeschehen eingebunden sein. Das amtierende Prinzenpaar, die Hörbranzer Raubritter, die Leiblachtaler Schalmeien und die Kindergarde wären in ihren Kostümen und mit ihren Programmen eifrig unterwegs.

Doch wie in allen anderen Lebensbereichen hat ein kleines Virus auch die Regentschaft über den Fasching übernommen und verhindert fast sämtliche Veranstaltungen und Aktivitäten. Trotzdem hält die große und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Hörbranzer Faschingsgilde das Vereinsleben, zwar stark ein-



Erinnerungen: Hörbranzer Raubritter mit dem Prinzenpaarwagen 2020

geschränkt, aber mit sehr viel Herzblut am Laufen. Die zwischenzeitlich 45-jährige Tradition und das Brauchtum in Hörbranz müssen erhalten

bleiben. Mehr zur eindrücklichen Historie zur großen Narretei in Hörbranz auf der nächsten Seite dieser Hörbranz aktiv-Ausgabe.



Leiblachtalsaal in Narrenhand: Schnappschuss vom Kinderball 2020.



1975 trafen sich Albert Giesinger und Parzellenbürgermeister Josef Hehle im Gasthof Rössle und beschlossen, einen gemeinsamen Kinderfasching mit Spielen und Verköstigung am Dorfplatz für alle Hörbranzer Parzellen zu organisieren. Im Mai 1975 kam Sieglinde Schedler mit der Idee dazu, eine Garde zu gründen und diese auch mit Kostümen einzukleiden. Natürlich brauchte man ein Prinzenpaar dazu und mit Albert Giesinger, Prinz Albert von Blechhaufen und seiner Prinzessin Mäggi Mangold (Gögele) war das Erbprinzenpaar gefunden.

Zum ersten Mal regierte ein Faschingsprinzenpaar in Hörbranz.

Aus dem närrisch-königlichen Bilderbuch: Prinzessin Leni und Prinz Ferdinand der I von Gipsenstein und Stuckenputz im Jahre 1977.



Die Garde im Jahre 1977 flankiert das amtierende Prinzenpaar.



Schnappschüsse zum Umzug 1986



1981 wurden die Schalmeien gegründet, diese begleiten das Prinzenpaar und kündigen deren Besuch musikalisch an. Seit dem Gründungsbeginn wurden unzählige Veranstaltungen besucht und die Faschingsgilde ist weit über das Leiblachtal hinaus ein gern gesehener Gast. Legendar waren die Besuche in der Hölle in Wangen beim Badeball, aber auch der Auftritt in Innsbruck beim Akademieball, der Besuch des Salzburger Prinzenpaares im Schloss Mirabell, der närrische Frühschoppen in Doren und ein Gegenbesuch des Münchner Prinzenpaares samt Garde, waren spezielle Ereignisse in der Vereinsgeschichte.

Als einer der Ballhöhepunkte in der Region zählt jährlich der Raubritterball: Eine noble und doch närrische Unterhaltungs- und Tanzveranstaltung mit hochkarätigem Showprogramm bei dem Abendkleid, Anzug und Tanzschuhe ausgeführt werden



können. Die Besuche in den Kindergärten, in Seniorenheimen und in der Lebenshilfe sowie die närrischen Schulschließungen sorgen immer wieder für besondere emotionale Momente in der Faschingszeit.

Auch werden traditionell der Kinderball und der Umzug in Hörbranz von den Raubrittern organisiert. Verstärkt wird die Faschingsgilde mit der Kindergarde, deren Auftritte immer begeisterten Applaus ernten. In diesem Jahr muss die Faschingsgilde pausieren und kein „Ruggi Ruggi HOH“ halt durchs Dorf, kein Umzug zieht durch den Ort und im Leiblachtalsaal bleibt

der Vorhang geschlossen. Die Planungen für die kommende närrische Zeit laufen bereits, auch wenn die Ritterstiefel im Kasten stehenbleiben müssen. Falls kurzfristig doch noch Besuche oder Auftritte möglich und erlaubt werden, wird natürlich versucht, wenigstens mit den Kindern ein wenig Fasching zu feiern. Mit der Hoffnung, dass am 11.11.2021 wieder Normalität eingekehrt ist und ein neues Prinzenpaar vorgestellt werden kann, verbleiben die Hörbranzer Raubritter, die Leiblachtaler Schalmeien und die Kindergarde Hörbranz mit einem kräftigen „RUGGI RUGGI HOH“!!

# Turnerschaft: Zwischen Stillstand im Breitensport und bewegenden Akzenten im Profibereich

Auf Grund von Covid-19 steht seit 3. November 2020 im Breitensport alles still. Die Pandemie verlangt unserer Gesellschaft sehr viel ab. Wäre es doch so wichtig, das sich die Menschen sportlich betätigen können in den Vereinen, in den Gruppen. Aber sind wir zuversichtlich, das sich diese Situation bald ändert und Bewegung und Sport im Verein wieder möglich sein werden.

Wie wir wissen, gab es zuletzt Ausnahmen im Spitzensport. Daher möchten wir uns bei der Gemeinde Hörbranz recht herzlich bedanken. Sie ermöglichte, dass unsere Kaderathletin Chiara Schuler während des Lockdowns in der Turnhalle der Mittelschule ihre Trainingseinheiten



Chiara Schuler konnte die Zeit im Lockdown als Spitzensportlerin nutzen.

abhalten konnte. Daher konnte sie sich auch mehrmals wöchentlich den Weg ins Olympiazentrum, bzw. in die Leichtathletikhalle nach Dornbirn ersparen.

Am Silvesternachmittag fand in Dornbirn unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen das erste Silvesterweitspringen für Kaderathleten statt. Eine tolle Idee unseres Landestrainers. Erwartungsgemäß siegte Chiara bei den weiblichen Athletinnen mit 5,67m, ein krönender Jahresabschluss.

## Österreichische Meisterschaften stehen in Bälde an

Der Start in die neue Hallensaison ist ebenso sehr eingebremst, es gibt bis dato keine Meisterschaften auf Landesebene. Mitte Februar finden dann aber die österreichischen Meisterschaften (nur allgemeine Klasse) in Linz statt. Chiara kann sich dann einmal mehr mit der Elite



Chiara mit "Tosin" als Weitsprungsieger in der männl. Kategorie samt neuem österreichischen U-18-Hallenrekord (7,46 m). Das Bild stammt von der Siegerehrung, wo es statt Medaille Limo von "VOÜS" gab.

messen. Bei der alljährlichen Athletenwahl des ÖLV gelang ihr erstmals der Sprung aufs Podest. Zusammen mit den Expertentipps und dem Online-Voting erreichte sie den dritten Rang in der Kategorie "beste Nachwuchssportlerin". Dafür auch herzlichen Dank für die Unterstützung beim Voten!

Beitrag: Turnerschaft Hörbranz

# Personelle Verstärkung für den Tennisclub



Für die kommende Saison sucht der TC Hörbranz zur Pflege der Anlage einen Platzwart.

## 1. Clubheim Tennisclub Hörbranz

Wir suchen für unser Clubheim eine Person (weiblich/männlich) welche/welcher mit unserer jetzigen Wirtin gemeinsam für das leibliche Wohl unserer Mitglieder sorgt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Bewirtung des Clubheims in Eigenregie zu übernehmen. Erfahrung im Gastrobereich ist sicherlich von Vorteil. Zur Abklärung von Detailfragen steht unser Obmann Helmut Gorbach jederzeit gerne unter Telefon +43 650 621 6005 zur Verfügung.



## 2. Tennisanlage Tennisclub Hörbranz

Für die Pflege unserer Tennisanlage suchen wir ab der kommenden Saison einen Platzwart. Die Betreuung der Tennisplätze erfolgt von ca. Mitte April bis Ende Oktober. Vorkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Das nötige Wissen kann in Kursen leicht er-

worben werden. Außerdem steht der gesamte Vorstand jederzeit zur Verfügung. Rückfragen klärt unser Obmann Helmut Gorbach gerne mit dir ab. Telefon +43 650 621 6005.

Beitrag: Tennisclub Hörbranz

### Geschätzte Ehrenamtliche!

Bis dato gilt weiterhin ein komplettes Verbot, zumal wir uns mit den von der Bundesregierung festgelegten CoV-19-Schutzmaßnahmen noch bis vorab 7. Februar 2021 im Lockdown befinden. Über die

Zeit danach sind bis zum Redaktionsschluss noch keine Informationen über das schrittweise Hochfahren u.a. bei Vereinsaktivitäten bekannt. Wir hoffen sehr, dass der „Standby-Modus“ in den kommenden Wochen schrittweise ein Ende findet. Gerne

halten wir Euch über die Entwicklungen u.a. auf der Gemeindehomepage auf dem Laufenden. Bis dato bleibt uns die Devise: „Das Ehrenamt im Herzen und in Gedanken“.

Marktgemeinde Hörbranz

## Friedenslicht auch oder gerade in schwierigen Zeiten



Bild oben: Günther Seeberger mit Sohn Max (li.) und Pfarrer „Trenti“



Lukas Winkler (li.) und Leon Cristelotti (re.) von der Jugendfeuerwehr Hörbranz im Einsatz für die gute Sache

Unter Einhaltung der COVID-19-Vorgaben konnte am 24.12.2020 bei der Feuerwehr Hörbranz das leuchtende Kerzenlicht als Zeichen des Friedens abgeholt werden.

Wie jedes Jahr setzte sich die Feuerwehrjugend aus Hörbranz mit ihren Ausbildnern in den Dienst der guten Sache. Die Weihnachtsaktion 2020 musste dieses Jahr allerdings anders organisiert werden, waren doch Abstände und Hygieneregeln einzuhalten. So waren am Heiligen Abend auch nur zwei Jugendfeuerwehrmitglieder und Kommandant Hubert Schreilechner im Hörbranz Feuerwehrrhaus, bei der Weitergabe des „weitgereisten“ Lichtes vor Ort. Mehr als 80-mal wurde der wärmende Lichtschein dort übergeben. Auch

in der Pfarrkirche war das Licht der Hoffnung aufgestellt und konnte als Zeichen für Liebe, Toleranz, Hoffnung, Versöhnung und Frieden für alle Menschen mitgenommen werden.

Zahlreiche Hörbranznerinnen und Hörbranzner brachten mit ihrer Spende auch in schwierigen Zeiten ihre Soli-

darität zum Ausdruck. Der gesammelte Betrag wurde von der Jugendfeuerwehr Hörbranz an Pfarrer Roland Trentinaglia übergeben. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich für die tolle Unterstützung und die vorbildliche Einhaltung der COVID-Maßnahmen seitens der Interessierten bei der Friedenslichtaktion. Beitrag: Christian Fetz



Kommandant Hubert Schreilechner flankiert von engagierten Mitgliedern der Jugendwehr



## Offene Jugendarbeit Leiblachtal mit neuen Team

Die Offene Jugendarbeit Leiblachtal (OJA Leiblachtal) geht mit einer neuen Teamkonstellation ins Jahr 2021. Seit 01. Oktober letzten Jahres hat die „OJA“ zwei neue Teammitglieder.

Stefan Welte aus Rankweil übernahm die Leitung der OJA Leiblachtal, Anna-Mara Kroner-Gschließer verabschiedete sich in die Baby-Pause. Stefan ist 34 Jahre alt und ist seit ein paar Jahren in der Arbeit mit Jugendlichen tätig. Er studierte Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg. Stefans Hobbies sind Biken, Joggen, Skifahren, Wandern und Lesen. Sein Aufgabengebiet bei der OJA ist der Offene Betrieb, Beratung und Begleitung von Jugendlichen, Organisation, Ad-



Stefan Welte hat die Leitung der OJA-Leiblachtal übernommen.



Svenja Hesselaar ergänzt das Team als Praktikantin.

ministration sowie Ansprechperson in sämtlichen Angelegenheiten. Der Offene Betrieb ist das „Kerngeschäft“ der OJA und beinhaltet die Betreuung der Jugendlichen in den Jugendtreffs. Svenja Hesselaar ergänzt das Team der OJA als Praktikantin. Sven-

ja ist 20 Jahre alt und macht ihre Ausbildung zur Jugendarbeiterin in Schloss Hofen. Svenja wird im Offenen Betrieb sowie bei Projekten der OJA mitarbeiten. Svenjas Hobbies sind Jiu Jiutsu, Zumba, Snowboarden, Wandern, Klettern und Lesen.



OJA-Mitarbeiterin Antonia Marte



OJA-Mitarbeiter Martin Brecher mit Hündin May

Weiters ist Martin Brecher bei der OJA beschäftigt. Martin ist 28 Jahre alt und seit 1,5 Jahren mit dabei. Martin hat ebenfalls Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg studiert. In seiner Freizeit ist Martin

als Jugendhandballtrainer in Hohenems aktiv. Sein intensivster Zeitvertreib dürfte seine Labrador-Hündin „May“ sein. May ist auch des Öfteren im Jugendtreff anzutreffen und kommt bei den Jugendlichen sehr

gut an. Mit Antonia Marte hat die OJA eine weitere Sozialarbeiterin im Team. Antonia ist seit Sommer 2019 bei der OJA. Sie ist in den Jugendtreffs Caramba (Lochau) und .dot (Hörbranz) anzutreffen und mobil an öffentlichen Plätzen im Leiblachtal unterwegs. Antonia ist außerdem für sämtliches kreatives Allerlei zuständig und Hauptansprechperson für die Mädchenarbeit. Beitrag: OJA/Stefan Welte

### Kontakt OJA-Leiblachtal

Stefan Welte  
stefan.welte@sozialsprengel.org  
Tel. 0664 54 62 895

Web: <https://sozialsprengelleiblachtal.jimdofree.com/>



## Aus der Geschichte

Von Gemeindecarchivar Willi Rupp

## Wohnungsmisere nach dem Zweiten Weltkrieg (Teil 2) Katastrophaler Mangel auch in den 50er & 60er Jahren

Die ersten Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren eine „Mischung“: Gefallene, vermisste und gefangene Angehörige, Hunger, Vermögensverlust durch Geldentwertung, Flucht, Vertreibung, Wohnungsmangel etc. kennzeichneten diese schwere Zeit.

In den kommenden zwei Jahrzehnten fielen einige dieser Gründe weg oder traten in den Hintergrund. Doch einer blieb: der Wohnungsmangel. Lassen wir – wie im ersten Teil dieser Geschichte – die Menschen selbst zu Wort kommen. Das ist authentisch und der Leser der Briefausschnitte kann sich in die Not und die Wünsche der Betroffenen hineinversetzen. (Als Quellen dienen Wohnungsansuchen an die Gemeinde. Aus Datenschutzgründen werden viele der vorkommenden Namen gekürzt oder anonymisiert.)

Ein Südtiroler Auswanderer (1942) hatte bei der Fa. Sannwald „einen guten Arbeitsplatz gefunden, den ich mir unter allen Umständen erhalten möchte (...). Ich wohne beim Landwirt (...) in Fronhofen mit meiner ganzen Familien, bestehend aus 6 Köpfen in einem einzigen Zimmer (...).“ Der Landwirt hatte die Wohnung gekündigt und drei Gerichtstermine hatten die „Umstände so zerrüttet, dass das Leben unerträglich ist.“

Unter Hinweis auf diesen Sachverhalt und auf die Tatsache, daß es menschenwürdig ist, mit 6 Personen – darunter mehrere kleine Kinder – in nur einem einzigen Zimmer, in dem außerdem noch gekocht wird, zu wohnen, bitte ich dringend um



Im Herbst 1958 konnten die ersten drei Vogewosi „Wohnblöcke“ in Leiblach mit insgesamt 27 Wohnungen bezogen werden. 96 Wohnungsbewerber hatten sich gemeldet, so dass in den kommenden Jahren – laut Bürgermeister – „weitere Wohnblocks ins Auge“ gefasst und auch verwirklicht wurden.

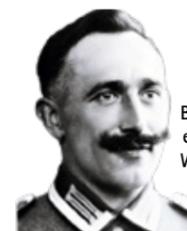
die Zuteilung einer Wohnung (...). Ich habe in Erfahrung gebracht, dass die Siedlungsgesellschaft Dornbirn bis zum Herbst 1956 beziehbare Siedlungsbauten beim Kloster Alberloch errichten soll (...).“ (11.11.1955).

Der junge Hörbranzler J.R. hatte 1952 geheiratet und bewohnte mit seiner Frau und einem Kleinkind ein Zimmer im Elternhaus. Da dieser Raum von seinen Geschwistern dringend gebraucht wurde, suchte er um eine Wohnung in den Siedlungsbauten in Alberloch an. „**Im Einfamilienhaus meines Vaters wohnen vier Familien mit insgesamt 20 Personen.**“ (16.4.1957).

A.K. wohnte mit seiner Frau und vier Kindern (zwischen 2 und 16 Jahren) in einem notdürftig ausgebauten Dachboden in Leiblach. 1957 vergrößerte er den Wohnraum von 18 auf 28 m<sup>2</sup>, „wovon 18 m<sup>2</sup> durch Betten und sonstigen Einrichtungsgegenständen verstellt sind, sodaß uns zur freien Bewegung knapp 10 m<sup>2</sup> verbleiben; das sind pro Person ca 1,6 m<sup>2</sup>. Dazu kommt noch, daß es nicht möglich ist, einen Kleiderschrank

aufzustellen, da die Seitenwände des Raumes nur 130 cm hoch sind. Abgesehen davon kann ein normaler Schrank gar nicht durch den zu engen Zugang in den Wohnraum geschafft werden. Ich selbst bin 181 cm groß und **kann mich nur in der Mitte des Raumes aufrecht bewegen** (...). Den 16 Personen, die im Hause wohnen, steht nur 1 Abort zur Verfügung, der nicht frei zugänglich ist (...).“ Das WC befand sich in einer weiteren Wohnung im Haus und war nachts und in der Abwesenheit der Bewohner verschlossen. Zudem waren im Haus zwei TBC-Fälle. „Da ich meine Kinder jedoch nicht einer eventuellen Ansteckungsgefahr aussetzen möchte, bin ich gezwungen, diese Abortanlage überhaupt zu meiden und benütze zur Zeit eine provisorisch aufgestellte Holzhütte auf dem benachbarten Baugrund (...).“ (Juni 1958).

Eine alleinerziehende Mutter von zwei Kindern schilderte dem Bürgermeister ihre Not: „Ich weiß nicht, ob es Leute gibt in Hörbranz, die noch armseliger hausen müssen als ich mit meinen Kindern.



Bürgermeister Georg Flatz erreichten viele dringende Wohnungsansuchen in den 50er und 60er Jahren.

Das kann wirklich nicht so weitergehen! Wir wohnen im kleinsten Kämmerlein, wo nur ein Bett Platz hat (also wir liegen zu dritt in einem nicht sehr großen Bett.) Meine 11jährige Tochter ist niemals ausgeruht für die Schule. Mein kleiner Bub kann nicht vorwärts gedeihen, weil er von uns zwei Großen fast erdrückt wird und von mir will ich gar nichts erwähnen. Tisch können wir keinen stellen, es ist kein Platz. Zum Kochen habe ich eine kleine Platte; mein Bruder kommt noch dazu zu mir zum Essen. **Wir sitzen alle 4 auf dem Bettrand und haben die Teller auf dem Schoß!!!**

Wir haben eine winzig kleine Fläche, auf der wir uns nun schon den ganzen Winter bewegen dürfen (...). Bitte, Herr Bürgermeister, ist es denn nicht möglich, uns zu helfen? Ich bin der Verzweiflung nahe, was soll ich tun? Das ist kein Leben mehr. Ich will damit nicht der Gemeinde zur Last fallen, denn für die zwei Kinder und mich ist vollauf gesorgt (...). Bis jetzt habe ich alles mögliche versucht, ohne Erfolg – weil man nirgends Kinder mag. Ich kann aber die Kinder nicht wursten. Bitte, bitte helfen Sie, wenn es geht, wenigstens meinen Kindern zuliebe (...). Entschuldigen Sie bitte die Schrift, schrieb im Bett.“ (23.2.1958)

„**Ich wohne mit zwei Kleinkindern** (14 Monate und 4 Monate) in einem Raum von einem Ausmaß von 15 m<sup>2</sup>, muß in demselben Kochen, Wohnen und Schlafen. Wie beengt und ungesund das ist, muß ich wohl nicht erst ins Detail zergliedern. Außerdem bezahle ich für dieses kleine Zimmer eine Monatsmiete von 650 Schilling (...). Nebenbei besteht kein Mietvertrag, so daß ich immer der Gefahr ausgesetzt bin, über Nacht mit mei-

ner Familie auf der Straße zu stehen (...).“ Herr A.U. wohnte im Amerikaweg und bat den Bürgermeister „sich über die Richtigkeit meiner Angaben zu überzeugen.“ (25.8.1966)

„**Gekocht, gewaschen und geschlafen** muß in ein und demselben Raum erledigt werden. Dazu die 4 Kinder!!! (...) Derzeitige Wohnfläche ca 16 m<sup>2</sup> (4m x 4m). Der Raum ist sehr dunkel. Sind oft genötigt den ganzen Tag elektrisch zu beleuchten. Keine Waschküche! (...) Befinden uns seit Herbst vorigen Jahres in gekündigtem Verhältnis“, so schrieb der verzweifelte Familienvater Werner N. (27.1.1966)

„**Ich habe mich im Oktober 1965 verheiratet** und wohne seit dieser Zeit mit meiner Frau und einem Kind in einem Zimmer bei meinen Eltern. Das Zimmer hat ungefähr ein Ausmaß von 8 – 10 m<sup>2</sup> (...) bitte ich um die Zuteilung einer Kleinwohnung, bestehend aus 2 Zimmer und Küche (...),“ schrieb Herr P.B. (13.2.1966)

„Da meine jetzige Wohnung in der Grünau **weder Wasser noch eine eigene Toilette** hat und meine Frau das Frischwasser sowie das Abwasser alles 5 Stiegen tragen muß (...) bitte ich Sie doch diese Umstände zu berücksichtigen (...). Nachdem Herr M.G. sich nun bereits zum zweiten Mal um eine Wohnung bewarb, bat er den Bürgermeister „mir doch dieses Mal eine Wohnung zuzuteilen.“ (10.5.1965)

**Auch aus Lochau**, wo der Wohnungsmangel ebenfalls eklatant war, bewarben sich Wohnungssuchende beim Hörbranzler Bürgermeister für eine Wohnung in den neuen Wohnblöcken in Leiblach/Alberloch:

„Wir wohnen in Lochau und haben **nur 1 Zimmer**. Es ist wohl viel zu klein für 4 Personen. Habe 2 Kinder und es ist sehr schwer in 1 Zimmer

(...). Bitte vielleicht ginge es.“ Frau E.K. aus Lochau (13.5.1966)

„**Wir sind alle mit den Nerven schon ganz fertig** (...).“ So schrieb Josef G. besorgt und erläuterte weiter, daß sie zu fünft in einer Zweizimmerwohnung leben: „Wir sind 2 Familien. Meine Schwiegermutter und Schwägerin sind in einem Zimmer; meine Frau, Tochter und ich im anderen Zimmer. Anfang Feber n. J. erwarten wir unser zweites Kind (...).“ (4.9.1966)

„Wir sind ein junges Ehepaar und **wohnen seit einem Jahr in einem Kellerraum**, der abgeteilt ist und wo der Wohnteil ohne Fenster ist. Da meine Frau im Oktober das 2. Kind erwartet (...), suchen wir schon seit längerer Zeit eine Wohnung, aber leider ohne Erfolg (...).“ Herr Josef F. aus Lochau (17.8.1966)

„Ich wohne derzeit (...) in Unterhochsteg und habe einen Haushalt mit fünf Personen. Als Wohnraum stehen mir eine Küche und ein Schlafzimmer zur Verfügung. Die Kinder sind bereits im Heranwachsen und es kann nicht länger anstehen, Eltern und Kinder in einem Schlafraum unterzubringen. Ferner steht mir **nur ein selbst gebasteltes WC** (...) zur Verfügung, was speziell zu kalten Jahreszeiten Anlaß zu Krankheiten gibt (...). Mit Hochachtung J. D.“ (11.10.1961)

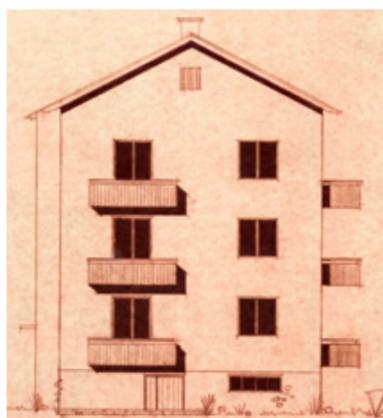
Herr K. H. hauste mit seiner vierköpfigen Familie in einer winzigen Dachwohnung: „Mein 10 ½ jähriger Pflege Sohn **schläft im Hausgang neben dem Abort**. Im ganzen Haus sind offene Aborte, wenn Sie sich nun vorstellen können, was für eine Pestluft zu uns im 2. Stock heraufströmt. Und die das Kind die Nacht einatmen muß (...).“ (13.3.1961)

Herr Sch. wohnte mit seiner Frau und zwei Kindern in einer kleinen Wohnung: „Durch die wiederholten Krankheiten meiner Frau, wie Kinderlähmung, Herzleiden, Kreislaufstörungen, 5 Operationen usw. ist ihr gesamtes Nervensystem derart gestört, daß ihr die Beengtheit der Wohnung, Kinder im elterlichen Schlafzimmer und andere Umstände, die mit der Wohnung zusammenhängen, vom ärztlichen Standpunkt aus nicht mehr länger zugemutet werden können (...).

Ein Bad in der Wohnung ist für sie geradezu eine Lebensnotwendigkeit und würde viele gesundheitliche Störungen beheben (...). Da meine Frau und ich alle unsere Ersparnisse (...) durch den Krieg verloren haben (...) und ich nicht in der Lage bin, mir und meiner Familie selbst ein Heim zu schaffen, bitte ich um (...) Zuweisung einer 4-Zimmer-Wohnung in den neuerstellten Siedlungshäusern in Hörbranz Leiblach (...).“ (15.4.1961)

„Mein Sohn ist nun schon 23 Jahre alt und es ist nicht am Platz, dass dieser Sohn mit mir in einem Zimmer schlafen muss“, schrieb Frau L., die bereits 1958 vergeblich um eine kleine Wohnung angesucht hatte. (11.10.1961)

Völlig verzweifelt wandte sich Frau J. Sch. zum zweiten Mal an Bürgermeister Flatz. Die Situation habe sich verschlimmert. Das Tochter habe sich bei einem Betriebsunfall verletzt und den Sohn habe man am Fuß operieren müssen. „Von mir selbst will ich schweigen. Meine Tage sind gezählt. Für mich wird wohl der Herrgott ein Platzerl machen. Aber die Wohnung ist für die 3 auch noch viel zu klein (...). Auf Antwort hoffend zeichnet sich eine verzweifelte seelisch gänzlich zusammengebrochene Familie.“ (29.1.1957)



In November 1961 konnten in Leiblach (Lochauerstraße) weitere 24 Wohnungen (6 Vierzimmer- / 6 Dreizimmer- / 9 Zweizimmer- / 3 Einzimmer-Wohnungen) übergeben werden.

„Wir bewohnen in Hörbranz Berg ein Dachbodenzimmer, in welchem wir kochen, schlafen und sonst alle Arbeiten verrichten müssen. Wir sollten dringend ein Kinderbett aufstellen, läßt sich aber aus Platzmangel nicht machen.“ Zudem wohne ein weiteres Kind bei der Großmutter und sie wollen dieses Kind „dringend zu uns nehmen (...). Hochachtungsvoll E. H.“ (5.5.1961)

„Da in der jetzigen Wohnung kein Wasser ist und ich mit 75 Jahren nicht mehr im Stande bin, jeden Eimer Wasser 2 Treppen herauf und wieder herunter zu schleppen. Den Abort müssen wir mit 4 Familien teilen, die ganzen Verhältnisse in diesem Haus sind unmöglich (...). Herr F.B. wohnte in der Grüna. (30.6.1961)

Herr J.F. wohnte mit Mutter, Ehefrau und Sohn in Unterhochsteg: Die derzeitige Wohnung war eine Dachwohnung in sehr schlechtem Zustand, „bei der bei Regenwetter Wasserschäden auftreten, die Stiege kurz vor dem Zerfall steht (...). Unser Hausherr läßt keine Reparaturen durchführen.“ Herr F. bewarb sich – wie viele andere Wohnungssuchende – um eine „3-Zimmerwohnung im neubauten Wohnblock in Hörbranz-Leiblach.“ (20.3.1961)

„Ich bewohne im Dachboden des Hauses (...) in Oberhochsteg eine sehr notdürftige Wohnung. Meine elfjährige Tochter muß Sommer wie Winter im offenen Dachboden schlafen (...). Ich ersuche Sie, meine Wohnung zu besichtigen und die sehr schlechten Wohnverhältnisse festzustellen“, so schrie Herr H.L. und bewarb sich um eine Wohnung im „Siedlungsblock“ (Leiblach). 19.5.1964

Aber es gab auch „Bessergestellte“, die keine Wohnung suchten sondern gerne in Bodenseenähe ein Domizil errichten wollten:

- Zahnarzt W. aus Isny stellte an den Bürgermeister die Anfrage, nach einem „schönen Bauplatz“: „Ich würde einen solchen möglichst mit Blick auf den Bodensee (...) bevorzugen.“ (18.6.1959)
- Herr M. – ein gebürtiger Vorarlberger – war leitender Angestellter in einem Industriebetrieb in Memmingen und wollte sich „wieder in Vorarlberg niederlassen.“: „Deshalb suche ich einen Baugrund ca. 800 bis 1500 m<sup>2</sup> (...).“ (15.11.1972)
- Das Ehepaar M. – der Mann war Ingenieur und Werksleiter in Württemberg – zog es an den See: „Wir möchten in Bodenseenähe ein Häuschen bauen und suchen dafür einen Grund, etwa 700 m<sup>2</sup> mit guter Aussicht auf den Bodensee (...).“ (5.7.1972)

Diese drei Anfragen wurden abschlägig beantwortet, „da wir keinen Baugrund vermitteln können.“ Vielmehr war die Gemeinde aktiv daran interessiert, Industriebetriebe in Hörbranz anzusiedeln. Anfragen in dieser Richtung wurden stets wohlwollend und meist mit Grundstücksangeboten beantwortet.

## aha - Infos für Jugendliche im Februar

### Mit Nachhilfe in ein erfolgreiches zweites Semester

Schüler\*innen sind jetzt besonders gefordert. Nachhilfe kann dabei helfen, schulisch am Ball zu bleiben. Viele Nachhilfe-Institute bieten aktuell Online-Unterricht an. Auch die Nachhilfebörse vom aha wurde technisch optimiert, sodass ganz gezielt nach Online-Angeboten gesucht werden kann. Unter [www.aha.or.at/nachhilfeboerse](http://www.aha.or.at/nachhilfeboerse) bieten Schüler\*innen von höheren Schulen, Studierende und Berufstätige in ihrer Freizeit Nachhilfe in allen Fächern an. Wer selbst gut in einem Fach ist und Nachhilfe – auch online – anbieten möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse eintragen.

Weitere Infos zu Nachhilfeangeboten in Vorarlberg sowie eine Checkliste für die Suche nach dem passenden Nachhilfeangebot sind unter [www.aha.or.at/nachhilfe](http://www.aha.or.at/nachhilfe) zu finden.



### Ferienjob gesucht? Jetzt mit der Suche starten

Der nächste Sommer kommt bestimmt und dann ist hoffentlich alles besser. Wer sich für einen Ferienjob interessiert, kann jetzt schon mit der Suche und Bewerbung beginnen. In der aha-Ferienjobbörse [www.aha.or.at/ferienjob](http://www.aha.or.at/ferienjob) kann online nach freien Stellen gesucht werden – hier gibt es unterschiedliche Jobs von Kellner\*in über Kinderbetreuer\*in bis Zusteller\*in. Öfters reinschauen lohnt sich, da die Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.



### Vereinsleben online

Treffen, Diskutieren, Abstimmen, Spielen, Basteln, Feiern ... das alles geht auch online. Eine Sammlung an Ideen und Möglichkeiten, was Vereinsverantwortliche mit Kindern und Jugendlichen online machen können, finden sie unter [www.aha.or.at/ideen-fuer-online-aktivitaeten](http://www.aha.or.at/ideen-fuer-online-aktivitaeten). Hier können sie sich inspirieren und motivieren lassen und vielleicht das eine oder andere gleich ausprobieren. Weitere Informationen und Anregungen für Vereine und Organisationen gibt es unter [www.aha.or.at/vereinsleben-online](http://www.aha.or.at/vereinsleben-online). Hier können Vereinsverantwortliche unter anderem auch die Ergebnisse der vom aha organisierten Online-Erzählabende für Organisationen nachlesen.



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg  
Bregenz, Dornbirn, Bludenz  
[aha@aha.or.at](mailto:aha@aha.or.at), [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)  
[www.facebook.com/aha.Jugendinfo](https://www.facebook.com/aha.Jugendinfo)



## Wir gratulieren

## Hohe Geburtstage

**Reiner Josef**

Lochauer Straße 85/2/13  
03.02.1928

**Gössl Sabina**

Schwabenweg 4  
08.02.1935

**Guschelbauer Mathilde**

Heribrandstraße 14a/Top 5  
08.02.1933

**Felder Eugen**

Kirchweg 35  
10.02.1936

**Fink Arnold**

Am Giggelstein 22  
13.02.1940

**Schaub Helga**

Heribrandstraße 14a/Top 9  
13.02.1925

**Jochum Lieselotte**

Diezlinger Straße 26  
14.02.1938

**Paul Ursula**

Moosweg 5  
22.02.1938

**Hann Franz Albert**

Heribrandstraße 14  
23.02.1938

**Schedler Theresia**

Rosenweg 27  
24.02.1932

**Sigg Elmar**

Allgäustraße 157  
25.02.1933

**Hergge Walter**

Berger Straße 28/Top 3  
27.02.1938

## Geburten

**Emma Maria Berkmann**

Rebenweg 4  
21.11.2020

**Amy Rose Karg**

Allgäustraße 174b  
21.12.2020

**Liam Verma**

Lindauer Straße 36a  
29.12.2020

**Luca Flatz**

Straußenweg 18  
03.01.2021

## Eheschließungen

beim Standesamt Hörbranz

Bis zum Redaktionsschluss gab es keine Eheschließungen im Standesamt Hörbranz.

## Wir trauern um unsere Verstorbenen

**Hugo Natter (84 Jahre)**

Heribrandstraße 14  
21.12.2020

**Christa Trbola (92 Jahre)**

Rosenweg 7  
23.12.2020

**Wolfgang Wild (79 Jahre)**

Schwedenstraße 11  
26.12.2020

**Irmgard King (84 Jahre)**

Grenzstraße 12  
03.01.2021

**Josefine (Fini) Bargehr (82 Jahre)**

Ziegelbachstraße 49  
13.01.2021

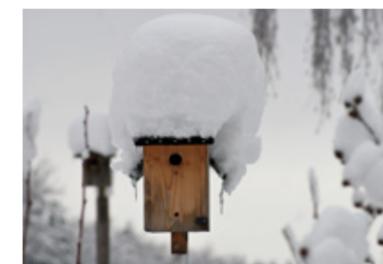


## Geschätzte Hörbranznerinnen &amp; Hörbranzner!

Wegen der aktuellen COVID-19-Entwicklung im Winter sind weiterhin noch keine Besuche des Bürgermeisters zu hohen Geburtstagen oder Ehejubiläen möglich. Wir gratulieren auf Abstand dennoch herzlichst dazu!

Danke für Ihr Verständnis!

Marktgemeinde Hörbranz

Mitte Januar 2021:  
Impressionen aus  
Hörbranz

**Eltern - Kind****Elternberatung**

Gute Antworten rund um Ihr Baby  
Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr  
Mittelschule Hörbranz  
Weitere Infos finden Sie unter  
[www.connexia.at](http://www.connexia.at)

**Babytreff Leiblachtal**

Ist für Babys von der Geburt bis  
2 Jahre in Begleitung von Mama  
(Papa, Oma oder Opa) im Pfarr-  
saal. Termine finden Sie unter  
[www.sozialsprengel.org](http://www.sozialsprengel.org)

**Mütterverschnaufpause**

Für Kinder von 2 – 6 Jahren  
Jeden 2. Samstag im Monat  
von 8.30 bis 12.00 Uhr im  
Kindergarten Brantmann  
Kirchweg 36  
Tel. 0650 9205210

**Kleinkindbetreuung  
Regenbogen/Dorf**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-  
keit ab 20 Monaten  
Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Erweiterte Betreuungszeiten bei  
Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr  
Römerstraße 3  
Tel. 05573 82187

**Kleinkindbetreuung  
Schneegahütle/Brantmann**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-  
keit ab 20 Monaten  
Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Erweiterte Betreuungszeiten bei  
Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr  
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr  
(Betreuung mit Mittagstisch)  
Mo. und Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Mo. und Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
Kirchweg 36  
Tel. 05573 82365

**Kleinkinderbetreuung****Storchennest**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-  
keit ab 15 Monaten  
Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Erweiterte Betreuungszeiten bei  
Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr  
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit  
Mittagstisch und Ruhezeit)  
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
Ziegelbachstraße 14  
Tel. 05573 83842

**Kindergruppe I-Tüpfle**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-  
keit ab 18 Monaten  
Mo. bis Fr. 7.00 – 13.00 Uhr  
Ziegelbachstraße 14  
Tel. 05573 20033

**Waldspielgruppe**

Angebot für Kinder ab 2,5 Jahre  
Winteröffnungszeiten: Mo. bis Do.  
8.50 – 12.00 Uhr  
Tel. 0650 4415251  
M: [info@waldkinder-hoerbranz.at](mailto:info@waldkinder-hoerbranz.at)  
Weitere Infos finden Sie unter  
[www.waldkinder-hoerbranz.at](http://www.waldkinder-hoerbranz.at)

**Waldkindergarten**

Angebot für Kinder ab 3 Jahren  
von Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Telefon & Homepage wie Wald-  
spielgruppe

**Ganztageskindergarten  
Brantmann**

Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Erweitertes Betreuungsangebot  
bei Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr  
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit  
Mittagstisch und Ruhezeit)  
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
Kirchweg 36, Tel. 05573 82365

**Ganztageskindergarten****Unterdorf**

Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr

Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr  
(mit Mittagstisch und Ruhezeit)

Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
Staudachweg 4a  
Tel. 05573 84500

**Kindergarten Dorf**

Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Römerstraße 3  
Tel. 05573 82187  
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:  
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr

**Kindergarten Leiblach**

Grundangebot ohne Mittagessen:  
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr  
Leiblachstraße 33  
Tel. 05573 82597

**Informationen zum Angebot  
unserer Kleinkindbetreuung  
und unserer Kindergärten er-  
halten Sie im Gemeindeamt  
Hörbranz. Tel. 82222-131**

**Schülerbetreuung**

Wir bieten einen betreuten Mit-  
tagstisch, fachliche Unterstützung  
beim Erledigen der Hausaufgaben  
und die Möglichkeit einer sinnvol-  
len Freizeitgestaltung.

**... für Volksschüler:**

Betreuung von Mo. – Do. von  
11.30 bis 17.30 Uhr, Freitag von  
11.30 bis 13.30 Uhr  
Betreuer Mittagstisch von Mo.  
bis Fr. – Informationen erhalten Sie  
beim Bürgerservice der Gemeinde  
Tel. 05573 82222-0.

**... für Mittelschüler****Mittagsbetreuung/Mittagstisch**

an Schultagen Mo, Di, Do,  
12.30 – 13.30 Uhr.  
Informationen erhalten Sie bei  
der Direktion der Mittelschule,  
Gabi Fink, Tel. 05573 82344

**Öffentlicher Spielplatz****Rappl Zappl**

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

**Familienhilfe**

Die Mitarbeiterinnen der Familien-  
hilfe des Sozialsprengel Leiblachtal  
stehen Ihnen nach Vereinbarung  
ganztägig oder halbtägig zur Ver-  
fügung. Weitere Infos erhalten Sie  
unter [www.sozialsprengel.org/  
fam\\_hilfe.html](http://www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html)

**Jugend****Offene Jugendarbeit Leiblachtal**

Die Offene Jugendarbeit öffnet  
ihre Jugendräume von Dienstag bis  
Freitag für Jugendliche ab der 5.  
Schulstufe. Neben den wöchentli-  
chen Öffnungszeiten werden ver-  
schiedene Workshops und monat-  
liche Highlights angeboten.

**Jugendcafé.dot Hörbranz: Work-  
shops Chillout, gemeinsame  
Spiele...**

Jeden Dienstag und Donnerstag,  
16.00 – 19.00 Uhr. Dzt. geschlossen.

**Jugendraum Caramba Lochau:**

Jeden Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr  
und Freitag 17.00 – 21.00 Uhr  
Derzeit geschlossen.

**Aktuelle Infos:**

Web: [www.sozialsprengel.org](http://www.sozialsprengel.org)  
oder im Facebook unter:  
Offene Jugendarbeit Leiblachtal  
Derzeit geschlossen.

**Senioren****Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal  
(MOHI)**

Betreuerische, hauswirtschaftliche  
Unterstützung nach ihren Bedürf-  
nissen. Weitere Infos unter: [www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI](http://www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI).  
Telefon 05574 54872 sowie E-Mail:  
[mohi@sozialsprengel.org](mailto:mohi@sozialsprengel.org)

**Die Servicestelle Betreuung und  
Pflege (Casemanagement)  
erreichen Sie unter**

Tel. 0664 883 985 85 oder per  
E-Mail: [sbp@sozialsprengel.org](mailto:sbp@sozialsprengel.org)  
[www.sozialsprengel.org/senioren/  
MOHI...](http://www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI...)

**Essen auf Rädern**

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“  
kann vor allem älteren Menschen,  
denen die Zubereitung einer warmen  
Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr  
möglich ist, täglich ein warmes Es-  
sen nach Hause geliefert werden.  
Weitere Infos unter Telefon 05573  
85550-0 oder per  
E-Mail: [office@sozialsprengel.org](mailto:office@sozialsprengel.org)  
Web: [www.sozialsprengel.org](http://www.sozialsprengel.org)

**Krankenpflegeverein**

Büro- und Sprechzeiten:  
Mo. bis Fr. 07.30 – 08.00 Uhr  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Mo. bis Fr. 07.30 – 16.00 Uhr  
Tel. 05573 85544, F 05573 20086  
E-Mail: [kpv@kpv-hoerbranz.at](mailto:kpv@kpv-hoerbranz.at)  
[www.hauskrankenpflege-vlb.g.at](http://www.hauskrankenpflege-vlb.g.at)

**Seniorenbörse Bürozeiten:**

Donnerstag 09.30 – 11.30 Uhr  
(außer Feiertagen)  
Weitere Infos hierzu unter  
[www.seniorenboerse-leiblachtal.at](http://www.seniorenboerse-leiblachtal.at)

**Allgemein****Sozialsprengel Leiblachtal**

Mo bis Fr 08.30 – 12.00 Uhr  
Mo bis Do 14.00 – 16.00 Uhr  
So erreichen Sie uns...  
Telefon 05573 85550-0  
E-Mail: [office@sozialsprengel.org](mailto:office@sozialsprengel.org)  
Web: [www.sozialsprengel.org](http://www.sozialsprengel.org)

**Öffentliche Spielothek  
& Bücherei**

Mo, Mi, Fr, 18.00 – 20.00 Uhr  
So, 09.00 – 12.00 Uhr  
An Feiertagen geschlossen  
Telefon: 05573 82344-20

**Brockenhaus Leiblachtal**

Dienstag bis Freitag von  
09.00 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr  
Montag geschlossen  
Telefon 05574 52963

**Weitere Informationen  
entnehmen Sie bitte unserer  
Homepage unter  
[www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at)**

**CoV-19: Bitte um Beachtung!**

Mit der gegenwärtigen Lage kann  
das grundsätzliche Angebot abwei-  
chen, denn einige Dienstleistungen  
können aktuell nicht zur Gänze  
angeboten werden.

### Wochenenddienste der Ärzte

Sa. 06.02.2021	Dr. Herbst
So. 07.02.2021	Dr. Fröis
Sa. 13.02.2021	Dr. Anwander
So. 14.02.2021	Dr. Bannmüller
Sa. 20.02.2021	Dr. Stuckenberg
So. 21.02.2021	Dr. Trplan
Sa. 27.02.2021	Dr. Bannmüller
So. 28.02.2021	Dr. Herbst

Der Ärztereitschaftsplan im Dienstsprengeleiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter [www.medicus-online.at](http://www.medicus-online.at) ersichtlich.

### Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

### Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745  
 Dr. Bannmüller, 05573 82600  
 Dr. Fröis, 05573 83747  
 Dr. Herbst, 05574 44300  
 Dr. Stuckenberg, 05574 47565  
 Dr. Trplan, 05573 85555

### Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

### Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz  
 05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau  
 05574 44202

### Termine zur Müllabgabe

#### Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Freitag, 12.02.2021  
 Freitag, 26.02.2021

#### Biomüll

Freitag, 05.02.2021  
 Freitag, 19.02.2021

#### Papiertonne

Do. 04.02.2021 (Route 2 + Wohnanlagen)  
 Do. 18.02.2021 (Route 1 + Wohnanlagen)

#### Sperr- und Grünmüllabgabe beim Bauhof immer am Montag von 16.30 – 18.30 Uhr.

Ab März 2021 wieder zusätzlich auch am Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr.

Montag, 01.02.2021  
 Montag, 08.02.2021  
 Montag, 15.02.2021  
 Montag, 22.02.2021

Weitere Termine können auch jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage sowie der Vorarlberger Abfall-App entnommen werden. Infos: [www.abfallv.at](http://www.abfallv.at).

**Telefon Bauhof: 82222-280**

## Hinweise-Termine-Veranstaltungen

### Service bei der Entsorgung von Christbäumen



Zur aktuellen CoV-19-Lage hat die Marktgemeinde bei der Entsorgung der abgeschmückten Bäume ein kostenloses Angebot ab 09. Januar geschaffen. So können die ausgediente Christbäume noch bis **Freitag, den 05. Februar** direkt bei der Hörbranz Grünmülldeponie im „Bringsystem“ deponiert werden. Die Deponie ist eigens für den Service von **Montag bis Freitag** in der Zeit von **08.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Bitte beachten Sie, dass bei dieser Sammelstelle im Rahmen des erwähnten Angebots, **derzeit nur Christbäume abgegeben werden können**.

Alle anderen Altstoffe können zu den bekannten Winter-Öffnungszeiten beim Bauhof der Marktgemeinde Hörbranz fachgerecht abgeführt werden.

### Alte Spiele haben wieder Hochsaison

„Schiffe versenken“, „Armer schwarzer Kater“, „Ich packe meinen Koffer“: Viele Spiele, die Mama und Papa aus ihren Kindertagen kennen, sind keineswegs verstaubt, sondern bereiten auch heute noch riesiges Vergnügen, auch an kalten und grauen Tagen in der Wohnung!



In der Broschüre „Alte Spiele neu entdecken“ hat das Land Vorarlberg alte Spieleklassiker gesammelt, die bereits seit vielen Generationen gespielt werden und die auch weiterhin nicht in Vergessenheit geraten sollten. Die Spiel-Ideen können ohne großen Aufwand umgesetzt werden und kommen mit wenig bis gar keinem Spielmaterial aus. Beim Ausprobieren der zahlreichen Lauf- und Fangspiele, Geschicklich-

keits-, Hüpf-, Ball und Versteckspiele können die Kids spielerisch zur Bewegung motiviert werden. Die Spielesammlung kann als Broschüre kostenlos beim Land Vorarlberg per Mail unter [familie@vorarlberg.at](mailto:familie@vorarlberg.at) oder telefonisch +43 5574 511 22175 bestellt werden.

Zudem liegt die Spielesammlung auch zur freien Entnahme im Gemeindeamt Hörbranz auf.

### Altstoffe fachgerecht entsorgen!

**Auch in dieser Ausgabe müssen wir leider wieder darauf verweisen, dass Altstoffe an der dafür vorgesehene Stelle zu entsorgen sind. Achten wir gemeinsam darauf!**

Sperrmüll & Elektrogeräte können beim Gemeindebauhof abgeführt werden. Die Marktgemeinde weist ganzjährig auf die Entsorgungsmöglichkeiten im Ortsgebiet. Bitte halten Sie die vorgegebenen Abläufe bei der Trennung und Entsorgung der Altstoffe auch ein. Der richtige Umgang sorgt einerseits für



ein ansprechenderes Ortsbild und andererseits für geringere finanzielle Aufwendungen. Die Kosten für die illegale Müllentsorgung wie im Bild oben gehen zu Lasten der öffentlichen Hand, sprich der Gemeinde. Letztendlich sind wir „alle“ Teil der Gemeinde. Danke für die Beachtung!

### Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

2020/00067	MTB CONWAY 629, grau, Hochstegstraße	10.11.2020
2020/00068	Fischer Damenrad, schwarz, Allgäustraße	10.11.2020
2020/00069	MTB GRAND CANYON, schwarz, Leiblachstraße	10.11.2020
2020/00070	blaues Schaufr Rennrad, Ziegelbachstraße	24.11.2020
2021/00001	opt. Brille mit schwarzem Rahmen & Etui (Nasahl), Unterhochstegstraße	28.12.2020
2021/00002	VW Autoschlüssel, klappbar, Straußenwegle	19.12.2020

### Verlustmeldungen:

Dunkelblaues Schlüsselmäpple mit Inhalt, Ehering, optische Armani Sonnenbrille, pinke Trinkflasche und ein schwarzes Samsung-Handy

### Sprechstunden Gemeindeamt

#### Bürgermeister Andreas Kresser

Terminvereinbarung im Amt der Marktgemeinde unter Telefon 05573 82222-115 erbeten

#### Rechtsanwalt Mag. Bernhard Natter

Montag, 01.02.2021  
 17.00-18.30 Uhr  
 Terminreservierung unter Telefon 05573 82222-115 erbeten

#### Rechtsanwalt em. Mediator Dr. Walter Loacker

Montag, 08.02.2021  
 17.30 - 18.30 Uhr  
 Terminreservierung unter Tel. 05573 200 200 oder per Mail [w.loacker@gmail.com](mailto:w.loacker@gmail.com)

#### Öffentlicher Notar Dr. Ivo Fussenegger

Montag, 22.02.2021  
 17.30-18.30 Uhr

### Öffnungszeiten

**Gemeindeamt Hörbranz**  
 Montag, 08.00 - 12.00 Uhr  
 und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag,  
 08.00 - 12.00 Uhr  
 Tel. 05573 82222-0  
 Mail: [gemeinde@hoerbranz.at](mailto:gemeinde@hoerbranz.at)

### Regio Leiblachtal

E: [office@leiblachtal.at](mailto:office@leiblachtal.at)  
 H: [www.leiblachtal.at](http://www.leiblachtal.at)

**Besuchen Sie unsere Homepage: [www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at) oder unsere neue Fanpage via Facebook.**



Amtliche Mitteilung | an einen Haushalt | zugestellt durch Post.at